



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesbaden-Delkenheim

Neue Mitglieder im
Kirchenvorstand

Weltgebetstag der
Frauen

Kirchenchor

Förderverein

Gedenkgottesdienst
Martin Luther King

Konfi-Freizeit

Konfirmation

Kinderkirche



Juni/Juli/August

3/2018



Impressum



Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Delkenheim, Der Kirchenvorstand,
Dekan-Lindenbein-Str. 6, 65205 Wiesbaden

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August und
1. November für die jeweilige Ausgabe

Redaktionsteam: I. Istvan, R. Schneider, R. Walter,
H. Wegner

Grafiken: Gemeinschaftswerk Ev. Publizistik,
Fotos: privat

www.ev-kirche-delkenheim.de

ev.kirchengemeinde.delkenheim@ekhn-net.de

Layout: Heike Wegner, Regina Walter

Auflage: 1.300 Stück

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Delkenheim
Kontonummer 212000671 BLZ: 51050015
Nassauische Sparkasse
IBAN: DE80510500150212000671
BIC: NASSDE55XXX

Gemeindebrief 3/2018



Liebe Gemeindeglieder,

erinnern Sie sich aus Ihrer Kindheit an die wohlgemeinte Mahnung der Eltern „Du musst dich ändern!“? Offen bleibt wohl die Frage, ob dieses Reden genützt hat. Auch die Propheten des Alten Testaments haben auch die Erfahrung des oft mühsamen und verblichenen Redens mit ihrem Volk gemacht. Wenn man ihnen predigt, so richtet sich keiner auf.“ sagt Hosea. Geredet wird viel. Es gehen viele Appelle in die Welt, doch wie viel wird davon befolgt?

Sollte jedoch die Unruhe, die in unserer Gesellschaft sich breit zu machen versucht (ohne mit dieser Feststellung Ängste schüren zu wollen) nicht in uns den Ruf nach Neuorientierung und Umkehr auch in unserer religiösen Lebensdeutung wecken? Im Nordreich Israels war damals etwas aus dem Lot gekommen, dass Hosea so massiv geworden war und sagte: „So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an der Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott.“ (Hosea 12,7)

Aber nützt alles Reden? Skeptiker sagen: Menschen ändern sich nur, wenn sie müssen. Was muss dazu kommen, damit ein Appell auf fruchtbaren Boden fällt?

Propheten wie Hosea spüren die gestaltende Hand Gottes im Weltgeschehen. Wenn er redet, gibt er den anderen Anteil an seiner Weltsicht und spricht seine Analyse, Warnung, Hoffnung und Tröstung aus. Er kritisiert nicht nur eine unzuverlässige Bündnispolitik, sondern er beklagt, dass sich

Gottvergessenheit und mangelnder Gemeinschaftssinn im Volk breit gemacht hat, die sozialen Forderungen der 10 Gebote wurden verletzt. So sah er die politische Niederlage, die mit der Deportation nach Assyrien enden sollte.

Trotzdem keimt bei ihm auch Hoffnung. Er wies darauf hin, dass man die



Liebe Gottes zu seinem Volk nicht vergessen dürfe. Du *musst* nicht umkehren, du *darfst* aber umkehren.

Wir hören die Worte des Propheten heute. Doch sie bekommen nur in Situationen der Krise für uns Bedeutung. Nur, was uns beeindruckt, verändert uns. Wie sehr hat doch die Erfahrung des 2. Weltkrieges unsere Gesellschaft verändert.

Dieses spiegelt sich in unserem Grundgesetz wieder, mit dessen Hilfe eine lebenswerte Gesellschaft aufgebaut werden sollte. Darum wird darin von der Verantwortung vor Gott gesprochen und von der Unantastbarkeit der Würde des Menschen. Das ist nun lange her. Tritt nicht allzu leicht eine Vergesslichkeit ein?



Es gibt aber Ereignisse genug, die uns aus dieser Vergesslichkeit herausreißen. Leider werden sie nicht mehr in allen Bereichen mit der Frage nach religiöser Lebensführung verbunden. Rechnen die Menschen und ich selbst noch mit Gott oder nicht? (Ein Gedanke, dem wir in der Sommerzeit nachgehen *dürfen*.)

Luther übersetzte: „So bekehre dich nun zu deinem Gott.“ Heute könnte das bedeuten: Die Realität Gottes ernst nehmen. Umschreiben kann man das mit dem Wort „Demut“, ein Wort, das heute fast ein Fremdwort geworden ist. Demut meint, die Bereitschaft Grenzen anzuerkennen, sich nicht über andere zu erheben, nüchtern und realistisch zu urteilen. Demut hat nichts mit Kriecherei zu tun, sondern mit dem Mut, in der Wahrheit in Bezug auf die eigene Person, in Bezug auf Gott und in Bezug auf die menschliche Bestimmung zu leben.

Demut heißt also zunächst sich selbst erkennen, dass ich meine Angewiesenheit auf Gott und andere ernst nehme. Ich verdanke mich nicht mir selbst. Im tiefsten Sinn ist der Mensch ein Empfangender.

Zu einem hingebungsvollen Leben für Gott und die Menschen versucht der Prophet zu werben. Es geht dem Hosea letztendlich um eine Lebensordnung, in der das Recht der Gemeinschaft zur Geltung kommt, in der Verlässlichkeit und Anstand zählen und die Rücksichtnahme auf den Schwächsten selbstverständlich ist. Wenn in allen Bereichen, in den Etagen der Entscheider die Tugend der Demut größere Chancen hätte, die den Respekt vor Gott, Gottver-

trauen und das Gespür für nicht zu überschreitende Grenzen kennt, wäre ein Prophet wie Hosea begeistert.

Darüber könnten wir in den schönen Sommermonaten – die ich Ihnen allen wünsche – nachdenken. In herzlicher Verbundenheit grüßt

Ihr Imre Istvan

Pfarrerwitze:

- Hubertus hat über der Tür seines Hauses ein Hufeisen angebracht, das ihm Glück bringen soll. Der Pfarrer spricht ihn darauf an: „Aber, Hubertus, du bist doch nicht etwa abergläubig?“ „Nein natürlich nicht, aber man sagt doch, dass es auch dann hilft, wenn man nicht daran glaubt.“

- Der alte Pfarrer fragt selbstgefällig: „Warum hat der liebe Gott wohl zuerst den Adam und dann erst die Eva erschaffen?“ Pauline meldet sich: „Es ist wie beim Aufsatz. Erst schreibe ich das Konzept und dann das Original.“

- „Wie soll das Kind heißen?“ fragt der Pfarrer bei der Taufe. „Hans Christian Markus Uwe Karl Friedrich!“ antwortet stolz der Vater. Der Pfarrer flüstert dem Küster zu „Mehr Wasser, bitte!“

- Auf die Frage, ob Gott Humor hat, antwortete der englische Schriftsteller Gilbert K. Chesterton: „Gott hat Humor, denn er hat den Menschen geschaffen.“



... Neujahr kann schon mal auf den 18. April fallen !?!

Ging es Ihnen wie mir? In die erste Tiefschlafphase mischte sich in der Nacht vom 17. auf den 18. April plötzlich ein Geräusch, das da irgendwie nicht so richtig hingehörte - Glockenklang. Mein so langsam zu sich kommender Geist versuchte diese Klänge zu deuten - volles Geläut! Alle vier Glocken!! Erster Verdacht - es ist 18.00 Uhr und der Abend wird eingeläutet - passt nicht, wieso liege ich dann schon im Bett?! Zweiter Gedanke - es ist Sonntag 8.00 Uhr? Kann auch nicht sein, es ist noch viel zu dunkel und ich habe im Hinterkopf, dass ich am Ende dieser Nacht zur Arbeit fahren muss!

Mittlerweile war ich so wach, dass ich den Arm heben und das Licht am Wecker an machen konnte. Es war fünf Minuten nach Mitternacht. Das war schon irgendwie verwirrend. Warum läuten also die Glocken - mitten in der Woche und mitten in der Nacht???

Am 18. April traf sich das Gemeindebrief-Redaktionsteam - meine Chance Licht ins Dunkel zu bringen und Frau Schneider oder Herrn Istvan über das nächtliche Phänomen zu befragen.

Die Erklärung: Für unsere Kirchturm- uhr hat das Jahr einfach noch mal von vorne angefangen - warum? Bei Überspannung schaltet sich die Elektronik automatisch aus und beginnt wieder bei null und null ist in diesem Fall der 1. Januar 00.00 Uhr - und für unsere Glocken heißt das läuten, läuten, läuten und das „neue Jahr“ begrüßen ...



Heike Wegner



Seit 25.02.2018 Gemeinde drei neue Kirchenvorstände berufen:



Karsten Milau

Mir ist gemeinnützige Arbeit sehr wichtig und dies ist ein Weg, der Gemeinde und der Kirche als solches etwas wieder zu geben. Ich möchte als KV die Gemeinde weiter voran bringen und Hilfe und Beistand geben.



Katja Scherf

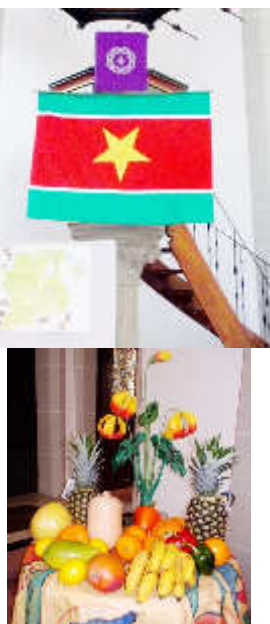
Ich bin 45 Jahre alt und bin 2015 mit meinem Mann und meinen vier Kindern wieder nach Delkenheim gezogen. Ich bin Mitglied im Kirchenvorstand geworden, da ich hoffe, die bisherigen Kirchenvorstände in ihrer Arbeit unterstützen und eigene Ideen einbringen zu können. Besonders am Herzen liegt mir dabei die Jugendarbeit.

Ingrid Jankowiak

Seit 01.02.2017 bin ich Rentnerin. Die Entscheidung zur Mitarbeit im Kirchenvorstand wurde geprägt durch drei Begebenheiten - das Kirchenlied „Vertraut den neuen Wegen“, die Aktion in der Fastenzeit „Zeig dich“ und eine Andacht von Pfarrer Istvan in einer Kirchenvorstandssitzung, in der ich Gast war. Hier begegnete mir mein Konfirmationsspruch (Epheser 4, 15) wieder,



Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen am 02.03.2018



Die Wandergruppe des Frauenkreises bei ihrer Mai-Wanderung „Rund um Kloppenheim“



Weltgebetstag der Frauen im Delkenheimer „Ländchesdom“

Der Weltgebetstag, der jedes Jahr von christlichen Frauen aus 120 Ländern, rund um den Globus, am 1. Freitag im März gefeiert wird, stand in diesem Jahr unter der Überschrift „Gottes Schöpfung ist sehr gut“.

Es handelt sich dabei um eine ökumenische Basisbewegung, die seit 130 Jahren von immer mehr Konfessionen gefördert wird. In jedem Jahr werden dabei Frauen aus einem bestimmten Land unterstützt.

Im Verbund wird der Gottesdienst im „Ländchen“ immer im Wechsel der Gemeinden gefeiert. In diesem Jahr wurde er von den Frauen des Delkenheimer Frauenkreises ausgerichtet und es ging um die Frauen aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas.

Die Veranstaltung war am 02.03.2018 um 14.00 Uhr im Delkenheimer „Ländchesdom“. Viele Frauen aus den umliegenden Orten wie Massenheim, Wallau, Breckenheim und Nordenstadt folgten der Einladung. Die Frauen des Frauenkreises hatten die Kirche landestypisch geschmückt und die mitwirkenden Frauen hatten sich entsprechend gekleidet. Sie nahmen vor dem Altar Aufstellung und führten mit Redebeiträgen und vielen Informationen durch das Programm.

Auch wenn die meisten der Anwesenden am Beginn des Gottesdienstes von dem kleinen Land „Surinam“ noch nichts gehört hatten, wussten sie am Ende der Veranstaltung doch einiges über Land und Leute. Surinam hat etwa 542.000 Einwohner und ist weniger als halb so groß wie Deutschland. Die Landessprache ist niederländisch. Da es sich um einen Teil der ehemaligen Kolonie Niederländisch-Guayana handelt. In der

Hauptstadt Paramaribo, wegen ihrer Holzbauten Weltkulturerbe seit 2002, stehen Kirche, Moschee, Hindu-Tempel und Synagoge einträchtig nebeneinander, knapp die Hälfte der Bevölkerung sind Christen. Das Klima ist subtropisch, sodass üppige Riesenfarne, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedene Arten von Bäumen das Land zieren. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus teils unberührtem Regenwald. Die Bewahrung der Schöpfung ist daher das zentrale Anliegen der surinamischen Christen, die die Gottesdienstordnung vorbereitet haben.

Der informative Teil wurde immer wieder von ausgesuchten Liedbeiträgen unterbrochen. Am Ende des Gottesdienstes gingen, wie in jedem Jahr kleine Spendenkörbchen durch die Kirchbänke um für die Frauen aus Surinam zu sammeln. So kam der erfreuliche Betrag von 508 € zusammen, der den Frauen in Surinam zugute kommt. Am Ende der Veranstaltung sangen alle Anwesenden das schöne Abschlusslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“, bevor es zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ging. Dort saßen die Frauen noch lange bei reger Unterhaltung beisammen und tauschten sich über die gelungene Veranstaltung aus.

Im nächsten Jahr wird der Weltgebetstag von der katholischen Kirchengemeinde Delkenheim ausgerichtet. Das Land wird dann „Slowenien“ sein.

Christa Herpel



Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde

Während der Jahreshauptversammlung des Fördervereins haben Frau Helga Kahl und Frau Brigitte Schwarz (im Bild) im Namen des Frauenkreises dem Vorsitzenden des Vereins, Pfr. Imre Istvan, eine großzügige Spende in Höhe von € 300.- aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes überreicht.

Pfr. I. Istvan bedankte sich im Namen des Fördervereins. Er wies nochmals darauf hin, wie wichtig die Arbeit dieses Vereins ist, der dafür sorgt, dass das Gemeindeleben in der Kirchengemeinde in seiner Vielfalt gefördert wird. Alle Spenden kommen der Kirchengemeinde zugute.

Auch hat Pfr. I. Istvan seine Hoffnung dahingehend geäußert, dass die Leser des „Gemeindebriefes“ und die Freunde unserer Gemeinde, die in ihren Briefen einen Umschlag für eine Spende sowie das Beitrittsformular zu dem Verein erhalten haben, sich in dem Verein einbringen und Mitglieder werden. Mit einem Monatsbeitrag von € 2,- (zwei) kann schon viel bewegt werden.



Werden auch Sie Mitglied im Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde.

Imre Istvan



Alle Jahre wieder

Keine Angst, Sie haben Weihnachten nicht verpasst. Ich möchte nur mal wieder die Gelegenheit nutzen und Werbung für den Kirchenchor machen.

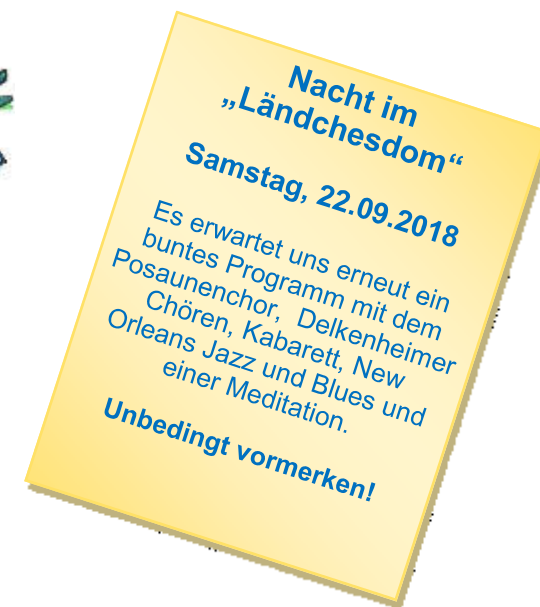


Wir sind eine tolle Gruppe, die Spaß am Singen hat und viele Gottesdienste mit sehr schönen Liedern untermalt.

Schnuppern Sie doch einfach mal rein und besuchen Sie uns in einer Chorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Unser nächster Auftritt wird die „Nacht im Ländchesdom“ sein - singen Sie doch einfach projektweise mit!

Heike Wegner





Gedenkgottesdienst zum 50. Todestag von Martin Luther King

Unsere Gemeinde hat einen besonders authentischen Gottesdienst zum Gedenken an den vor 50 Jahren getöteten Menschenrechtler Dr. Martin Luther King feiern dürfen.

Dem Gottesdienst wohnte das kürzlich nach Delkenheim umgezogene Ehepaar Carter und deren Freund, der aus England zu Besuch war, bei. Ich hatte sie eingeladen, da ich in einem Gespräch mit Astrid Carter erfahren hatte, dass Dr. Stephan Carter in die Fertigstellung und Errichtung des Denkmals zum Gedenken an Dr. Martin Luther King in Washington selbst eingebunden war und sich daran beteiligt hat.

Die Lieder im Gottesdienst, die mehrheitlich aus der Zeit der Menschenrechtsbewegung in Amerika stammten, wurden vom Posaunenchor und Hans Garon an der Orgel begleitet. Auch der Kirchenchor hat Lieder in englischer Sprache aus der Zeit vorgetragen.

Während der Predigt zeigte ich einen Film über die berühmte Rede, die Dr. M. L. King vor dem Lincoln Monument in Washington gehalten hatte. Wir hörten seine beeindruckenden Worte über den Traum für die Zukunft Amerikas ohne Rassentrennung. Anschließend hat Dr. Stephan Carter über den großen, bis heute währenden Einfluss Dr. M. L. Kings in Sachen Menschenrechte und darüber hinaus unserer Gemeinde erzählt. Er gehört selbst zu der gewese-

senen Gemeinde Martin Luther Kings in Atlanta und ist mit seinem Freund Mitglied in einer Bruderschaft, die das Gedankengut Dr. Martin Luther Kings weiterführt. Auf unserem Bild, von rechts nach links: Dr. Stephan Carter, Frau Astrid Carter, Pfr. Istvan und der Freund aus England.

Imre Istvan



Am 05. Mai die Arbeit getan und was es mal wieder so weit - wir wurden zum Großreinmachen in unserem „Ländchendom“, damit er zu den bevorstehenden Konfirmations-Gottesdiensten in vollem Glanz erstrahlt.

Rund 25 Putzwillige aus den Gemeindegruppen - im Alter zwischen 15 und 65 Jahren - machten sich mit Besen, Lappen, Staubwedeln und Staubsaugern ans Werk. Nach etwa 2 Stunden war

die Arbeit getan und wir wurden zum Abschluss mit belegten Schnittchen, Muffins und Kaffee belohnt.

Vielen Dank an alle, die wieder mit angepackt oder für das leibliche Wohl gesorgt gaben!



Heike Wegner



Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Gott
deine Schritte beflügelt,
dein Herz fröhlich macht und
Humor in deine Seele gießt.
Er zeichne dein Gesicht
mit Lachfalten
und fülle dein Wesen
mit Freundlichkeit.
Ich wünsche dir,
dass du in seiner Nähe
zu einem glücklichen
Menschen wirst.

Tina Willms

Foto: Lehmann



- 1 Passionsmusik zur Todesstunde Christi
- 2 Nachberufung Kirchenvorstandsmitglieder
- 3 Jubiläumskonfirmation
- 4 Ostern
- 5 Kirchenputzaktion
- 6 Vorstellungsgottesdienst



Am Morgen des 30.04.2018 machte sich unsere rund 20-köpfige KonfirmandInnen-Gruppe mit Pfarrer Istvan, Alessio Pasker und mir (Gemeindepädagoge Johannes Winkler) als Betreuer, in das Kloster Höchst im Odenwald zur diesjährigen KonfirmandInnen-Freizeit auf.

Unsere dreitägige Tour (30.04.18–02.05.2018) über den ersten Mai, hatte das Abendmahl als Hauptthema, sowie die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes.

Neben theologischen Themen und eigenen Glaubensfragen, genossen wir als Gruppe die sehr gute kulinarische Verpflegung im Kloster sowie gemeinschaftliche Aktionen in der Natur, bei-



spielsweise die meditative Erfahrung beim Begehen und Erleben eines Labyrinth.

Die gemeinsame Zeit rundeten wir mit Fußball- und Minionspielen und abendlichen „Werwolf-Runden“ am La-

gerfeuer ab. Rückblickend haben uns allen die drei Tage sehr viel Spaß bereitet, auch wenn manchmal die Nächte etwas kurz waren – aber das gehört auch dazu! Mit Freude blicken wir nun auf den kommenden Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmation am Pfingstwochenende. Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit.

Johannes Winkler



Die Namen der Konfirmanden werden aus Datenschutzgründen in der Online-Fassung nicht veröffentlicht.



Die Namen der Konfirmanden werden aus Datenschutzgründen in der Online-Fassung nicht veröffentlicht.



Ein Jahr Kinderkirche!



Seit einem Jahr treffen wir uns jetzt schon regelmäßig mit den Kindern zur Kinderkirche. Und so blicken wir zurück auf ein spannendes Jahr voller Aktivitäten. Bei unserer Arbeit ist es uns wichtig, dass wir uns immer wieder am Kirchenjahr orientieren und sowohl Geschichten als auch Bastelangebote darauf abstimmen. Die biblischen Geschichten werden von uns so aufberei-

tet, dass sie alle Kinder – unabhängig des Alters – gut verstehen. Und so entwickelten sich Themen wie Martin Luther, die Bedeutung des Vater Unsers oder die Fastenzeit zu spannenden Erzählrunden, bei denen jedes Kind die Möglichkeit hatte sich einzubringen. Die Kinderkirche findet immer einmal im Monat am zweiten Sonntag um 11:00 Uhr statt. Wenn Du neugierig geworden bist, komm doch einfach mal im oberen Raum des Gemeindehauses vorbei.

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Kinderkirchenteam

Sina Vitye

MINA & Freunde



Woanders leben

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Eines Tages verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so



schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es viele Afrikaner auf sich, die Heimat zu verlassen. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.

Ein Engel Gottes befahl Mose, die Israeliten zu retten. Sie wurden vom ägyptischen Pharao wie Sklaven geschunden. Mose führte sie durch das Rote Meer und die Wüste. Viele Flüchtlinge, die bei uns leben, haben Gefahren und einen langen Weg für ein besseres Leben auf sich genommen. Sie wollen in Frieden leben.



Wo kam Jesus auf die Welt?

- in einem Stall
- in einem 5-Sterne-Hotel
- in einem Krankenhaus

Was fingen die Fischerfreunde von Jesus im See Genezareth?

- Autoreifen
- Fische
- Quietschent



Was verwandelte Jesus in Wein?

- Wasser
- Limo
- Shampoo

Arabischer Hummus

Lass 250 Gramm getrocknete Kichererbsen über Nacht in der dreifachen Menge Wasser einweichen. Spüle sie am nächsten Tag in einem Sieb ab und koche sie für eine Stunde in frischem Wasser weich. Gib 8 Esslöffel Olivenöl, 4 Esslöffel Zitronensaft, etwas Salz und Paprikapulver dazu. Püriere die Masse. Dann streue Petersilie darüber. Jetzt kannst du den „Hummus“ mit rohem Gemüse dippen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/64188-38 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Bestattungen



Manfred Wahlenmaier,	16.03.2018
Edith Hück	21.03.2018
Erich Fuhlroth,	21.03.2018
Bettina Kallenda	12.04.2018



Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11



Verbündegottesdienst am „Scholzenhof“

In den vergangenen Jahren haben die drei Gemeinden Nordenstadt, Wallau und Delkenheim jährlich einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien gefeiert. Diesmal wollen wir gemeinsam auf dem „Scholzenhof“ der Familie Kranz in Nordenstadt zu einem Gottesdienst und zur anschließenden Brotzeit (für die jeder selbst sorgen muss) uns einfinden. Bisher sind wir zu diesen Gottesdienstorten geradelt. Doch zu dem „Scholzenhof“ wollen wir mit unserem eigenen Auto fahren. Vielleicht können Sie Fahrgemeinschaften bilden. Ich kann auch zwei Personen mitnehmen. Sicher werden wir einige schöne und erbauliche Stunden miteinander verbringen.

Sie gelangen zum „Scholzenhof“ aus Delkenheim über die Autobahn, geradeaus über zwei Ampeln auf der Hunsrückstraße, dann links den Wallauer Weg, nach 60 m rechts den Breckenheimer Weg bis zum „Scholzenhof“.

Imre Istvan

Jugendfreizeit nach Dornumersiel

Vom 08.07.18 - 14.07.2018 findet unsere diesjährige Jugendfreizeit an die Nordsee statt. Es sind noch Plätze frei! Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten bei unserem Gemeindepädagogen Johannes Winkler Tel. 0163-7930046 / E-Mail: winkler.johannes@gmx.de) oder bei Fr. Schneider im Pfarrbüro Tel. 06122-3328.

Konfi-Camp

Das diesjährige Konfi-Camp für die neuen Konfirmanden findet von Donnerstag, 14., bis Samstag, 16. Juni, in Westernohe statt.

Rathausplatzfest

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder mit unserem Weinstand am Rathausplatzfest, das am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juni, stattfindet. Der ökumenische Gottesdienst findet dort am Sonntag um 11.00 Uhr statt.

Ökumenische Schulgottesdienste

Der Schulanfangsgottesdienst für die Klassen 2, 3 und 4 findet am Montag, 6. August, um 8.00 Uhr statt - der Einschulungsgottesdienst für die Schulanfänger und deren Familien am Dienstag, 7. August, um 8.30 Uhr.

Beide Gottesdienste werden im „Ländchesdom“ gefeiert.



Regelmäßige Treffen und besondere Termine



Montag

- 15.30 Spielkreis
18.00-20.00 Jugendtreff mit Johannes Winkler

Dienstag

- 17.00 Konfirmandenunterricht
18.00 Probe des Posaunenchor in Medenbach
19.30 Jugendtreff mit Johannes Winkler
Frauenkreis (unregelmäßig abends)

Mittwoch

- 14.30 Seniorenkreis (2. Mittwoch im Monat)
19.00 Jugendtreff mit Ramona Wiegand und Linus Behringer
19.30 Kirchenchor - Probe

Freitag

Besuchsdienst (alle 2 Monate abends)

Besondere Termine

- Do., 14. - Sa., 16.06. Konfi-Camp
Sa. und So., 16. und 17.06. Rathausplatzfest
So., 08. - Sa., 14.07. Jugendfreizeit Dornumersiel



Adressen und Erreichbarkeiten



Pfarrer	Imre Istvan, Kirchspiel 34 Pfarrhaus (Büro)	06122/7070368 (p) 06122/935055
KV-Vorsitzender	Imre Istvan	06122/935055
Stellvertretende KV-Vorsitzende	Katja Kober	06122/51289
Evangelisches Gemeindebüro	Dekan-Lindenbein-Str. 6 Renate Schneider Öffnungszeiten: Mo-Mi, Fr 8-12 Uhr, Do 15 -18 Uhr	06122/3328 Fax 06122/935056
E-Mail	ev.kirchengemeinde.delkenheim@ekhn-net.de	
Homepage	www.ev-kirche-delkenheim.de	
Gemeindepädagoge	Johannes Winkler	0163/7930046
Hausmeister	Stefan Kurkin	06122/3548
Frauenkreis	Helga Kahl Brigitte Schwarz	06122/3621 06122/51921
Seniorenkreis	Helga Zauner	06122/3208
Spielkreis	Eva Spamer Angela Völpert	0177/4448925 0174/7117198
Kirchenchor	Karin Weber	06122/52493
Delkenheimer Frauentreff	Carmen Streiner Mechthilde Weber	06122/3406 06122/51954
Dekan	Dr. Martin Mencke, Schloßplatz 4	0611/734242-0
Probst	Oliver Albrecht, Schwalbacher Str. 6	0611/1409800
Posaunenchor	Roman Bär	0611/5058790
Nähkreis	Angela Wieland Eva Spamer	0157/71744350 0177/4448925

Änderungen vorbehalten



Juni				
03.06.	So.	10.00	1. Sonnt. n. Trinitatis Silberne Konfirmation Mit Posaunenchor	Pfr. Istvan
10.06.	So.	11.00	2. Sonnt. n. Trinitatis Verbündetgottesdienst am „Scholzenhof“ in Nordenstadt (Wegbeschreibung im Gemeinde- brief, Seite 6)	Pfrn. Rauter- Milewski Pfr. Hofmann Pfr. Istvan
17.06.	So.	11.00	3. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst Rathausplatz mit Posaunenchor	Pfr. Istvan/ Pastoralref. Tönnesen- Hoffmann
24.06.	So.	10.00	4. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Kirchkaffee	Pfr. Istvan



Juli				
01.07.	So.	10.00	5. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Istvan
08.07.	So.	10.00	6. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst	Prädikant Janson
15.07.	So.	10.00	7. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst	Prädikant Dr. Klingsporn
22.07.	So.	10.00	8. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. i. R. Böttcher
29.07.	So.	10.00	9. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst, Kirchkaffee	Pfrn. i. R. Böttcher
August				
05.08.	So.	10.00	10. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Istvan
06.08.	Mo.	08.00	Schulanfangsgottesdienst	Pater Wilhelmi/ Pfr. Istvan
07.08.	Di.	08.30	Einschulungsgottesdienst	Pfr. Istvan/ Pater Wilhelmi
12.08.	So.	10.00 11.00	11. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst Kinderkirche	Pfr. Istvan
19.08.	So.	10.00	12. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Istvan
26.08.	So.	10.00	13. Sonnt. n. Trinitatis Gottesdienst, Kirchkaffee	Pfr. Istvan



MONATSSPRUCH
AUGUST 2018

Gott ist **Liebe**, und wer
in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4:19